

Instrumente entdecken und ausprobieren

Kreismusikschule Westerwald lädt zum Info-Tag

Was ist der Unterschied zwischen einer Violine und einer Viola? Gehört ein Tenorhorn zu den Holz- oder Blechblasinstrumenten? Und warum muss man das Atmen neu lernen, um besser singen zu können? Antworten darauf erhalten Musikbegeisterte am

Samstag, 20. Januar, im Pavillon der Kreismusikschule in der Mons-Tabor-Straße in Montabaur (bei der Anne-Frank-Realschule plus).

Um 11 Uhr stellt das Kollegium der Kreismusikschule Westerwald verschiedene Instrumente vor, die im Anschluss

von den Besucherinnen und Besuchern unter fachkundiger Leitung ausprobiert werden können. Vor Ort können bei den Lehrkräften oder unter der Mailadresse:

info@kreismusikschule-ww.de Probestunden für das Wunschinstrument vereinbart werden.



Am Info-Tag können mit Spaß neue Instrumente ausprobiert werden. Foto: Olaf Nitz

Kreistag verabschiedet Haushalt und neue Abfallgebührensatzung

Müllabfuhr wird geringfügig teurer

Zahlen prägten die letzte Kreistagssitzung des vergangenen Jahres, unter anderem beschloss der Kreistag bei einer Gegenstimme die neue Abfallgebührensatzung. Demnach steigen die Müllgebühren für Hausmüll 2024 nur gering an. Zahlte ein Ein-Personen-Haushalt bislang 148,10 Euro sind es nun 152,20 Euro und somit 4,20 Euro pro Jahr mehr. Die Gebühr für einen Zwei-bisvier-Personen-Haushalt steigt von 199,70 auf 205,10 Euro und die für einen Haushalt mit fünf oder mehr Personen von 253,40 auf 260,30 Euro. Auch die Preise für zusätzliche Gefä-

ße mussten zwischen 3,80 und 6,50 Euro angehoben werden. Die Anpassung der Abfallgebührensatzung war durch Gesetzentwürfen wie die CO2-Steuer, gestiegene Personalkosten und teureren Bezug von Energie in Form von Strom, Gas und Diesel sowie veränderten LKW-Mautsätzen notwendig geworden. Wie Landrat Achim Schwickert verdeutlichte, ginge dies alles nicht gebührenneutral umzusetzen und mache die Kalkulation neuer, aktualisierter Gebührentarife für viele Abfallarten erforderlich. Für den Kreishaushalt 2024 müssen

aufgrund der guten Liquidität erneut keine Kredite aufgenommen werden. Allerdings haben enorme Belastungen insbesondere im Bereich Kindertagesstätten, Schülerbeförderung und ÖPNV den Ausgleich erschwert.

Durch die Sondermittel der Flüchtlingsfinanzierung aus Landesgeldern wird der Haushalt zwar voraussichtlich um 12,6 Millionen Euro entlastet, trotzdem ist eine Umlageerhöhung um 2% auf 42% notwendig, um trotz getroffener Einsparungen handlungsfähig zu bleiben. Diesem Vorgehen stimmte der Kreistag

mit sieben Gegenstimmen zu. 250.000 Euro sind nach einstimmigem Beschluss im Haus halt für eine Radwegförderrichtlinie bereitzustellen. Diese soll den Radverkehrsanteil im Alltag erhöhen und beschleunigen. Die Förderung des Kreises beschränkt sich auf Aufwendungen, die nicht durch Zuschüsse des Landes gedeckt werden. Förderfähig sind Baumaßnahmen von Gemeinden für Radwege entlang von Kreisstraßen nach dem Radverkehrskonzept beziehungsweise Achsen, die Radwege entlang von Kreisstraßen ersetzen.

Verleihung der Ehrennadel des Landes Rheinland-Pfalz

Sören Harpel erhält Auszeichnung für sein ehrenamtliches Engagement

Passender hätte der Rahmen für die Verleihung der Ehrennadel des Landes Rheinland-Pfalz nicht gewählt sein können, wie Landrat Achim Schwickert direkt zu Beginn der kleinen Feierstunde feststellte. Denn wo heute der Peter-Paul-Weinert-Saal der Kreisverwaltung des Westerwaldkreises ist, war vor Einzug der Behörde ein Schwimmbad. Ein Ort, an dem sich der zu ehrende Sören Harpel seit über 30 Jahren wohl fühlt und im DLRG Bad Marienberg engagiert. In Anerkennung seiner langjährigen ehrenamtlichen Tätigkeit im Dienste der Gemeinschaft verlieh ihm nun die Ministerpräsidentin Malu Dreyer die Ehrennadel des Landes Rheinland-Pfalz. Verbunden mit einer Urkunde, kleinen Präsenten

und den besten Glückwünschen überreichte ihm Landrat Achim Schwickert diese Auszeichnungen: „Ich danke Ihnen, dass Sie sich um ein Problem kümmern, das leider durch Corona nochmal verstärkt wurde. Denn viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene können heutzutage nicht schwimmen und erhalten durch Ihr Engagement die Möglichkeit dies zu erlernen.“ Seit gut 30 Jahren bildet Sören Harpel als Mitglied der DLRG Ortsgruppe Bad Marienberg Anfänger und Rettungsschwimmer aus. Dem folgten Tätigkeiten als Jugendwart und Ausbilder. Vor 11 Jahren übernahm er zusätzlich die Funktion des Vorsitzenden der Ortsgruppe Bad Marienberg. Beim Landesverband des DLRG ist Sören Harpel

zudem Ausbilder im Bootswesen und auf Bundesebene Präsidiumsmitglied. Neben dem DLRG engagierte sich Harpel auch beim Segelclub

„Wäller Wind Pottum“, der wasserseitigen Absicherung bei Großveranstaltungen und bis heute im Schützenverein Bad Marienberg.



Landrat Achim Schwickert verlieh Sören Harpel (Mitte) im Beisein vom Jens Hering, der ihn für die Auszeichnung vorschlug, Julia Salzmann, Beigeordnete der Stadt Bad Marienberg, und Andreas Heidrich, Bürgermeister der Verbandsgemeinde, die Ehrennadel des Landes. (v.l.n.r.) Foto: Kreisverwaltung / Carolin Fallner